



15.8.2012, gik

Karin Giacomuzzi
Leiterin Information
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kkl.ch
www.kkl.ch

Stellungnahme des KKL zu den Erkenntnissen aus Doel-3

Ausgangslage

„Unerwartete Ultraschallanzeigen im Grundmaterial des Reaktordruckbehälters in Doel-3“

Am 9.8.12 teilte das ENSI in einer Medienmitteilung mit, dass in Belgien am Reaktordruckbehälter (RDB) der Anlage Doel-3 „umfangreiche Materialfehler im Grundmaterial mehrerer Schmiederinge“ durch Ultraschall-Messungen festgestellt worden seien. Die betroffenen Schmiederinge des Druckbehälters von Doel-3 wurden beim Hersteller Rotterdamsche Droogdok Maatschappij (RDM) in den Niederlanden gefertigt. Laut der belgischen Atomaufsichtsbehörde FANC bestanden sowohl von Seiten des Kernkraftwerks Leibstadt als auch Mühleberg Verbindungen zum genannten Hersteller (RDM). Das ENSI verlangte daraufhin von beiden Kernkraftwerken verschiedene Nachweise zu ihren Druckbehältern in Bezug auf Fertigung, Material, Herstellungszeitraum und Prüfverfahren mit Frist 14.8.12.

Am 16.8.12 findet ein Treffen der betroffenen Aufsichtsbehörden in Brüssel statt, bei dem die belgische Behörde über den aktuellen Kenntnisstand und die sicherheitstechnische Bewertung der Befunde informieren wird.

Doel-3 ist ein Druckwasserreaktor, im Gegensatz dazu ist der Reaktor im KKL ein Siedewasserreaktor.

Erkenntnisse KKL

Material-, Hersteller- und Prüfnachweise

Das KKL hat dem ENSI mit dem Schreiben vom 14.8.12 fristgerecht geantwortet und folgende Erkenntnisse mitgeteilt:

Für die zylindrischen Mantelringe, den gewölbten Boden (Bodenkalotte) und für den Deckel des RDB im KKL wurde kein geschmiedetes Material verwendet. Die einzelnen Mantelringe des RDB im KKL wurden aus gewalztem Plattenmaterial hergestellt und längs verschweisst. Dies ist ein anderes Verfahren, als es bei der Fertigung für den RDB in Doel-3 angewendet wurde. Zwei Flansche und ein Bodenring wurden in Japan geschmiedet. Die Nachweise über Materialherkunft sowie Prüfverfahren während der Herstellung konnten lückenlos dokumentiert werden. Bei der Firma RDM in den Niederlanden wurden Herstellungs- und Prüfschritte bei der Weiterverarbeitung des Grundmaterials des RDB-Mantels durchgeführt:

Einzelteile	Materialherkunft	Herstellungsschritte durch RDM, NL	Prüfverfahren
Mantelringe (gewalzt)	Japan und Frankreich	keine	100% Prüfung des Grundmaterials (US und MT) ¹
Deckel & Bodenkalotte (gewalzt)	Frankreich	Einformen und Schweissnähte	100% Prüfung des Grundmaterials (US und MT)
Zwei Flansche & ein Bodenring (geschmiedet)	Japan	keine	100% Prüfung des Grundmaterials (US und MT)

Wiederkehrende Prüfungen des Reaktordruckbehälters

Die Dokumentation an das ENSI enthält ebenfalls eine Zusammenstellung der Bauüberwachung der einzelnen Produktionsphasen des RDB. In diesen Protokollen sind Angaben zu Spezifikationen, zu den Prüfverfahren, zu offiziellen Überwachungsstellen und Abnahmeverfahren dokumentiert.

Seit Inbetriebnahme des KKL wurden sämtliche Prüfungen, die von den Behörden nach gültigem Regelwerk (SVTI-Festlegung NE-14) regelmässig verlangt werden, umgesetzt. Die Resultate zeigten bis heute keine relevanten Befunde.

Das KKL verfolgt die laufenden Abklärungen zu den Befunden aus Doel-3 aktiv mit. Aufgrund der unvollständigen Faktenlage aus Belgien können derzeit keine abschliessenden Aussagen gemacht werden.

¹ US= Ultraschall (Ultrasonic)
MT=Magnetic Testing